

In die Rechtsplege und die Aufhebung der Offentlichkeit der Verhandlungen.

Amerika.
Der soziale Krieg wird wieder an der Spitze zu gewinnen, da die Kapitalisten auf eine Lösung nicht eingehen wollen. Folgende Nachrichten liegen vor:
Chicago, 15. Juli. Die Arbeiterführer Debe und Bowers denken sich, den Ausbruch auf's Neue zu versuchen, weil sich der Verein der Eisenbahner gegen ihre Forderungen angeschlossen hat. Der Herr Debe hat eine lange Erklärung in den Zeitungen veröffentlicht, in der er sein Verfahren bei dem Ausbruch zu rechtfertigen sucht. Er will sich nicht endgültig erklären, aber dieses müsse nicht dahin sein. Er behauptet, dass seine Forderungen mit Verzicht auf die Arbeitsplätze verbunden seien. Die Arbeiterführer haben sich nicht zu erklären lassen.

Ein schwimmender Getreidehändler.

Ein schwimmender Getreidehändler hatte sich gestern vor der 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Fälschung von Scheinrenten verklagt. Dieser Herr wurde beim Einbruch eines Kistenraums an einen von der österr. Reichsarmee transportierten Getreidehändler herangezogen und dort haben ihm die Schiffer 15 Zentner Getreide gestohlen. Die Schiffer seien deshalb so großmütig gewesen, weil sie fürchteten, dass der Herr ein offener Staat sei. Er hat die Hälfte der Getreidehändler des Genereals der Eisenbahnen bezeugt, seine Zeugnise nicht abzugeben zu wollen, weil die Zeugnise gegen ihn zu ungunsten der Eisenbahnen wären. Der Herr Debe hat eine lange Erklärung in den Zeitungen veröffentlicht, in der er sein Verfahren bei dem Ausbruch zu rechtfertigen sucht.

Wachstumsgefahr.

Wachstumsgefahr besteht nach den Angaben der Wirtschaftsinformation für die nächsten Monate. Die Produktion der Eisenbahnen wird sich erhöhen. Die Eisenbahnen werden die Produktion der Eisenbahnen erhöhen. Die Eisenbahnen werden die Produktion der Eisenbahnen erhöhen.

Wachstumsgefahr.

Wachstumsgefahr besteht nach den Angaben der Wirtschaftsinformation für die nächsten Monate. Die Produktion der Eisenbahnen wird sich erhöhen. Die Eisenbahnen werden die Produktion der Eisenbahnen erhöhen. Die Eisenbahnen werden die Produktion der Eisenbahnen erhöhen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die General-Versammlung des Krankheitsversicherungsbundes der Schneider wurde am Montag in Braunschweig von dem Gewerkschaftsleiter Herrn Pöppel eröffnet. Der Bericht der Vorstandsmitglieder wurde angenommen. Die Gewerkschaften werden die Produktion der Eisenbahnen erhöhen. Die Eisenbahnen werden die Produktion der Eisenbahnen erhöhen.

Colales und Provinzialles.

Dresden, 18. Juli.
Vereinskalender. In der nächsten Sonntagnummer der Vereinskalender wieder veröffentlicht werden soll, ersehen wir die Vereins-, Krankenkassen- und Gewerkschaftsvorstände, alle seit der letzten Veröffentlichung eingetretene Veränderungen in bezug auf die Namen und Adressen der Vorsitzenden und Kassierer, Ort und Zeit der regelmäßigen Versammlungen, Zahl- und bis spätestens Donnerstag den 19. d. M. Abends in die Redaktion unserer Zeitung, Kamenstraße 45, II., zu senden. Dasselbe bezieht sich auf diejenigen Vereinigungen, welche im letzten Vereinskalender noch nicht mit aufgeführt waren und dies jetzt wünschen.

Unsere Parteigenossen Eichhorn und Kündel.

Unsere Parteigenossen Eichhorn und Kündel befinden sich noch immer in Haft. Wegen des Versuchs gegen Gradnauer ist in Dresden das Hauptverfahren vom Landgerichte eröffnet worden. Termin für die Verhandlung des Verpressungsprozesses ist noch nicht festgesetzt. Man sieht, in Dresden ist nicht mehr unmöglich. Abgesehen von allen anderen Sonderbarkeiten dieses Verfahrens, erscheint ganz besonders bedauerlich die dauernde Inhaftierung Eichhorn's trotz seines schwer angegriffenen Gesundheitszustandes. Derselbe hat aus dem Gefängnis heraus mitgeteilt, dass seine Krankheit täglich schlimmer werde, aber der Arzt der Gefangenenanstalt gebe darauf nicht, als er demselben einen Rast von Blutauswurf gezeigt habe, habe derselbe gemeint, es wäre ein „alter guter Kater“. Und das alles wird heuteutage „von Rechtswegen“ in Dresden Männern zugemutet, die nichts anderes gethan haben, als was vielmals vor ihnen gethan wurde, stets gesetzlich und unerschrocken die lediglichen Interessen eines Arbeitervereins, auf dessen Fortdauerung es eine großmütigste Gerechtigkeit abgesehen hatte, eingetreten sind!

Die deutschen Regelbrüder hatten seit Sonnabend 6. Bundesfest in Dresden.

Die deutschen Regelbrüder hatten seit Sonnabend 6. Bundesfest in Dresden, der Stadt der Bismarck und des Spießbüchsen, ab. Natürlich hat zu diesem weltgeschichtlichen Ereignis Dresden bestmöglich angeleitet. Die Häuser sind dekoriert, Gärten und Parks sind geschmückt und hier und da haben schlaue Geschäftsleute durch auffällende Transparenz die Aufmerksamkeit der Fremden Regelbrüder zu erregen gesucht. Es muß aber auch was Großes sein um die deutsche Regelerei; die nichtshaltende Masse des Volkes steht verblüfft und fragt sich stumm, welche Bedeutung wohl die Regelerei für die lebende Menschheit haben möge — denn nicht allein die Stadt Dresden gibt aus dem Steuerfiskus Geld zu Ehrenpreisen für die Regelbrüder — selbst die Polizei, die in ihrem Dienstleister im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung Massenparadien nicht duldet, sondern dieselben durch ihre hinter den Hausthüren stehenden Beamten notiren und der Bestrafung zuführen läßt, diese Polizei öfnet den Regelbrüdern zuvorkommend die Straßen, nicht nur zu einem Spaziergange, sondern sogar zu einem wirklichen Umzug. Demnach muß es doch was Großes um die Regelerei sein. Seiber scheint es dem Himmel zu geben wie uns — er ist davon auch noch nicht überzeugt, sonst hätte er's am Sonnabend nicht so unheimlich regnen lassen. Ein Regelfreundlicher Berichtshüter des „Dresdn. Anz.“ schreibt über diesen Umzug in Dresden:
„So schön sich der herrliche Festzug im Zoologischen Garten am Nachmittag ausnahm, so ein rechtlich ge-

Der Konserververein hat die Sozialisten.

Der Konserververein hat die Sozialisten-Abteilung seiner Arbeit in einer großen Anzahl von Fällen auslegen lassen behufs Untersuchungsanstalt; auch hat er einen „Kauf“ an den Platzhelfer erlassen, der im bekannten Lese-„alle Patrioten ohne Unterschied der Partei“ zur Unterzeichnung der Petition auffordert. — Wir den guten Leuten nicht viel näher, woraus sich die Sachen allein unter dem Namen des Konserververeins herausgefunden haben.
Für beleidigten Kintse bemerkt die „Frankf. Zeitung“:
„Bleibt kommt man im gemäßigten Sachsen noch dazu, die Kintse für ein Sozialistenstück anzusehen, deren Beschäftigung nach § 181 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft werden kann. In Sachsen ist bekanntlich kein Ding unmöglich.“
Noch ein Umzug steht in Aussicht, den die Polizei ebensoviele verbieten wird, wie der Regierergesetz. Die Drohungen beseitigt werden nächsten Dienstag anlässlich des 50jährigen Bestehens des Konserververeins einen Umzug mit ihren Drohungen durch ca. 100 Tausend Straßen halten. Wahrscheinlich jenseit die Polizei wieder durch eine Bekanntmachung dafür, daß sich in den in Aussicht genommenen Straßen der Verkehr dem Umzug anpaßt.

Was ist Vogel v. Falkenstein als Bismarckkolonie bezeichnet.

Was ist Vogel v. Falkenstein als Bismarckkolonie bezeichnet, nannte man früher einmal die „Politik“ der Bismarckkolonie. Recht bedenklich erscheint diese Bezeichnung bei folgender Nachrede aus Döbeln:
„Nicht täglich sind in letzter Zeit in dieser Stadt Gendarmeneinheiten verübt worden und in einem Maße, das zu bezweifeln ist, daß sie zu erwischen. Auch am Sonntag Abend hatte sich ein Diner in ein Schloßzimmer des Müller'schen Restaurants eingeschrieben und einem Koffer verchiedene Sachen entnommen. Dasmal wurde aber der Eindringling, ein Soldat der 6. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 139, erwischt und in Haft genommen. An demselben Abend hatte er auch im Restaurant „Meisterhof“ verchiedene Gegenstände gestohlen und man wird ihm daher nicht mit Unrecht auch die früheren Diebstahle zur Last setzen. — Wieder ein anderer Soldat wurde verhaftet, weil er sich vollständig unbefugt in den Parkanlagen des Strienberges umhertrieb und insbesondere die Damen auf die treueste Weise wiederholt belästigte.“

Unabhängig-Anarchistisches.

Unabhängig-Anarchistisches. Einem Berliner, auch in Dresden Kräfte sehr bekannten Anarchisten sind 4 Wochen seiner Strafe erlassen worden. Es handelt sich in diesem Falle um den Anarchisten Sigaritarbeiter Herrn Mann, der eine achtmontatliche Freiheitsstrafe in Böhmen zu verbüßen hatte und sich während der Haft im Gefängnis trauen ließ. D. hat sich so mütterlich geübt, daß ihm auf dem Wadenwege vier Wochen Gefängnis gestrichen wurden; am Donnerstag Nachmittag wurde der Anarchist aus Böhmen entlassen.

Wie verchieden die Volksschulen und die Volkshochschulen.

Wie verchieden die Volksschulen und die Volkshochschulen in bezug auf die vom sächsischen Staate gewährte Unterstützung bedacht werden, zeigt folgende Zusammenstellung. An staatlicher Unterstützung wurden pro Jahre und pro Kopf des Schülers gewährt:

	1894	1893
Volkshochschule Dresden	625,36 M.	631,97 M.
Volkshochschule Freiberg	484,48 „	524,00 „
Volkshochschule Chemnitz	414,87 „	— „
Volkshochschule Leipzig	248,78 „	— „
Volkshochschule	2,72 „	8,43 „

Wenn man weiter berücksichtigt, daß es in Sachsen noch 1771 Orte giebt, die noch nicht einmal eine Schule besitzen, so wird man die vaterländische Fürsorge des Staates für die Volksschule erst ganz zu würdigen wissen.
Der Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgebung hielt in vergangener Woche seine Halbjahrsversammlung ab. Aus dem derzeitig gegebenen Geschäftsbericht, welcher sich auf die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis 31. März 1894 erstreckt, ist zu ersehen, daß der Umsatz gegen die letzten 6 Monate des Vorjahres um 313,268 M. höher war. Die Mitgliederzahl stieg um 1946 und beträgt jetzt über 6000. Der Verein besitzt jetzt 16 Verkaufsstellen. Von der Versammlung wurde der Ankauf eines aus drei Gebäuden bestehenden Grundstücks, welches für die umfangreichen Hauptlageräume eingerichtet werden soll, genehmigt, und dürfte damit der weiteren Entfaltung des Vereins eine glückliche Grundlage gegeben sein.
Männer-Freibad. Das in früheren Jahren unterhalb der alten Weichselmündung aufgestellte bairische Männer-Freibad mußte wegen Strombauarbeiten nach oberhalb der Marienbrücke verlegt werden. Bisher war der Wasserstand ein solcher, daß die nötige Tiefe vorhanden war; um aber auch für den spätkommer die Tiefe des Wassers zu beschaffen, müssen Baggerungen vorgenommen werden, zu deren Ausführung der Rath 1000 M. bewilligt hat.
Anlagen auf dem Poppitzplatz. Der die Ringstraße durchlaufende Strehlfener Hutplatz darf nicht von seinem Eintritte in den alten botanischen Garten dem Bismarckplatz. Die daselbst befindliche gärtnerische Anlage mußte beiseite werden und kann infolge der zünftigen Straßenanlage an diesem Orte nicht wieder errichtet werden. Das Material dieser Anlage soll vielmehr zu gleichem Zwecke bei einer Neuerschöpfung auf dem Poppitzplatz Verwendung finden.
Was nicht der Name thut. Vor einigen Tagen fand sich ein als Dienstmädchen gekleidetes Mädchen in einem Geschäftsladen der inneren Stadt ein und erzählte, die hier in Kautschuk auf Baumgasse wohnte Frau v. R., in deren

Nach ein verantwortlicher Zeitungsbeist.

Nach ein verantwortlicher Zeitungsbeist. Der dem hiesigen Schöffengericht hatte sich gestern der Rechtsanwalt Paul wegen großen Unfalls zu verantworten. Dieser große Unfall soll in dem Hauptprozeß der Nr. 121 der „Sächl. Arb.-Blg.“ enthalten haben, in welcher der bekannte Boykottführer enthalten war. In dem Hauptprozeß, in dem dieser Angeklagte schon vor demselben Richter saß, war Paul nicht erschienen, weil er zu dieser Zeit in der Ferienkolonie weilte. Die Verteidiger des Angeklagten hatten ihn und seine Begleiter vorführen lassen und die Verteidiger des Angeklagten hatten ihn und seine Begleiter vorführen lassen und die Verteidiger des Angeklagten hatten ihn und seine Begleiter vorführen lassen.

Wegen Vernehmung eines Sades Knaben.

Wegen Vernehmung eines Sades Knaben. Am Sonntag erhielt vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts ein Handkoffer. Derselbe war auf dem Güterbahnhofe eines Knaben, als er aus einer Somme einen Koffer gefangen hat und mit demselben nach der Wohnung ging. Dort wurde er von einem Mann gefangen und zur Vernehmung gebracht. Die Vernehmung ergab, daß der Knabe ein Koffer in den Besitz ihres Outes. Trotzdem die Vernehmung in beträchtlicher Weise unterbrochen wurde, so wurde bei der Vernehmung die Vernehmung in beträchtlicher Weise unterbrochen wurde, so wurde bei der Vernehmung die Vernehmung in beträchtlicher Weise unterbrochen wurde.

Wartung sie komme, wünsche einige Korsets zur Wahl; Nachmittags fahre ein Familienmitglied aus und bringe die nicht gehaltenen Stücke wieder zurück. Man glaubte dem Mädchen auch und blühte ihm anstandslos fünf Korsets im Werte von 50 Mk. ein. Da weder an demselben Tage, noch später jemand erschien, um das Geschäft glatt zu machen, wurde schließlich recherchiert und man stellte sich heraus, daß man es mit einer Beträgerin zu thun gehabt hatte. Für eine Arbeiterin hätte man sicher nicht ein Korset, und wenn nur 1,50 Mk. werth gewesen, mitgegeben.

Vermischte Nachrichten. Auf einer Miese bei der Wilmiger- und Blachstraße machte sich heute Nachmittag ein 15 Jahre alter Arbeiter mit einem kleinen Knaben in unzüchtiger Weise zu schaffen; er wurde deshalb von einer Frau, die den Vorposten mit angesehen hatte, verfolgt und durch einen städtischen Beamten der nächsten Polizeiwache ausgeliefert. Der Knabe war unter Verwahrung von Müttern und einem Pfaffen vom Altmarkt aus bis in die Vorstadt geführt worden.

X Oberpfeiferw. Im hiesigen Leserverein hielt am Mittwoch den 11. Juli Genosse Redakteur Eickhorn einen ca. 40minütigen Vortrag über "Die Arbeiter und ihre Feinde". Der Referent schilderte, wie von der Zeit an, wo es Befehle und Nichtbefehle gegeben, auch bittere Feindschaft zwischen diesen beiden Klassen bestanden habe, wie diese Feindschaft mit der Verschärfung der Klassengegensätze sich immer mehr gesteigert hat, bis sie heute alle Gesellschaftsschichten erfaßt habe. Auf der einen Seite sehe die heillosen Arbeiterklasse, voran die Sozialdemokratie, auf der anderen alle bürgerlichen Parteien und die öffentlichen Gewalten der herrschenden Gesellschaft. Diese Feindschaft habe sich besonders gezeigt durch Erlaß des Sozialistengesetzes, das trotz seiner drakonischen Bestimmungen nicht im stande war, die Sozialdemokratie zu vereiteln. Seit den letzten Reichstagswahlen

haben sich die Kämpfe noch mehr verschärft, besonders auch man in Sachsen verweilende Anstrengungen, die Sozialdemokratie und mit ihr die gesamte Arbeiterklasse in ihren Kämpfen und Bestrebungen zu legen. Strengere Handhabung des gemeinen Rechts, Verbarmenvermehrungen, verbote Spaziergänge, konervative unerschämte Petitionen usw., wirken gemeinschaftlich im Kampfe gegen die Arbeiterklasse. Doch wird alles das nicht im stande sein, die Sozialdemokratie zu überwinden, sobald die Arbeiter nur fest zusammenstehen. Reicher Beifall lohnte den sehr interessanten Vortrag. Nachdem noch einige Fragezettel beantwortet waren, wurde die einigermassen gut besuchte Versammlung geschlossen.

X Freiberg. Eine scheußliche Mordthat verübte ein als notorischer Hausboß bekannter Arbeiter Hermannsdorfer. Gelegentlich einer von ihm provozierten Schlägerei erschlug er den Arbeiter Schwarz, der Frau und vier unminörige Kinder hinterließ.

X Burgstädt. Nach 16 monatlicher Gefangenschaft wurde Sonntag den 15. Juli, früh 8 Uhr, Genosse Oskar Fröhlich, ehemaliger verantwortlicher Redakteur der "Volkstimme" aus dem Landesgefängnis in Jena entlassen, wo ihn einige Freunde am Thore des Gefängnisses in der wiedererlangten Freiheit begrüßten. Wünschen wir, daß die lange Verhaftung dem braven Genossen an seiner Gesundheit keine nachtheiligen Folgen bringen möge.

X Leipzig. Großes Aufsehen erregt die Zahlungsunfähigkeit der seit 40 Jahren bestehenden Herrentonkonditions-Engrosfirma H. A. Baum in Leipzig. Die Passiven betragen laut "Konfession" 880,000 Mk. Betheiligte sind mit 80,000 Mk. der Kredit- und Sparbank-Bereine zu Leipzig, mit 70,000 Mk. eine Stettiner Herrentonkonditionsfirma, mit 65,000 Mk. eine Berliner Konfektionsfirma u.

Es werden 30 Proz. geboten, die Aussicht auf Annahme haben.

Vermischtes.

* Der antilemische Agitator und Redakteur Gottesleben ist aus seinem Wohnort verbannt. Das von ihm redigirte Blatt, der "Thüringer Landbote", scheint eingegangen zu sein, da die letzte källig gewesene Nummer ausgeblieben ist.

* Die Choleraepidemie in Petersburg wächst immer bedrohlicher an. Am Freitag erkrankten 171 Personen, während 1892 höchstens 160, im vorigen Jahre nicht mehr als 60 Erkrankungen täglich vorliefen.

* Paris, 17. Juli. Der Volksschullehrer Gullemin in Beziers, der einen Schüler todtgestochen hat, als er der Klasse Carnot's Ermordung vorführte, wurde vom Gericht freigesprochen.

* Paris, 17. Juli. Der Anarchist Marius Tournaire, der vor einigen Tagen wegen einer Rube, die er in Tours gehalten hatte, verhaftet worden war, entkam gestern aus dem Justizpalast, indem er die Kleider eines Angestellten anlegte.

* London, 17. Juli. Vier verhaftete die Polizei gestern Abend im Eldjeum ein Individuum in dem Augenblicke, als es den Abgeordneten James erschlagen wollte.

* Belgrad, 17. Juli. Das Gericht, daß der Hauptangeklagte wegen des Komplottes zu gunsten der Karageorgewitsch, Tschebina, wahrscheinlich geworden sei, befähigt sich nicht.

* Die Pest in Kontong ist nach einer Neuentdeckung aus Shanghai vom 8. Juli noch immer in der Zunahme begriffen. 1000 Menschen sind wieder der Epidemie erlegen. Bis jetzt ist die europäische Kolonie, mit geringen Ausnahmen, verschont geblieben. Auch in Shanghai hegt man

ernstliche Befürchtungen. Die Behörden in Kontong gehen schon so weit, daß sie den Stadtbesuch einschränken, wo die Pest vornehmlich vorkommt.

Briefkasten.

D. H., Goldbuckelstr. 3. Borelli hat den Zustand nicht etwas bessert, jedoch die Beschränkungen der Rente fügen aber gar wegen vollkommener Erwerbsfähigkeit entgegen kann, ist die Rente als nicht garantirt.

J. J., Pilschen. Herr Sch. ist Herr von einem unfer Redakteur über die Gründe der Nichterfüllung des Berichtes unterrichtet worden. Da die Beschränkungen, können mir die Beschränkungen nicht zu verstehen sein, die Beschränkungen sind, so ist er Ihnen frei, sich an die Verleumdungen zu wenden.

E. L., Pilschen. Dem Vorwurf nach können Sie die Verleumdung in der Behr. Stellung zwischen dem Sinne nach besagt sie folgendes: "Schönheit und dem Vereinigense zu unterstützen und werden sowohl über Aufnahme den Berichtem im veröffentlichen ist nicht bei, daß die Beschränkungen in der Beschränkungen nicht bestehen, daß das Ministerium des Innern wiederum Beschränkungen zusammen, außerdem, daß viele Vereine, so lange sie sich lediglich auf das Beschränken, den Beschränkungen, bezogenen Beschränkungen, öffentliche Angelegenheiten in keiner Weise mit in der Beschränkungen und Beschränkungen sind, als solche Vereine auszuweisen und zu bestrafen sind, welche dem Vereinigense nicht unterstützen."

Versammlungstafel.

Donnerstag.

Sozialdemokratischer Verein für den 6. Reichstagswahlkreis. Am Freitag 20. Juli 9 Uhr Versammlung im "Bergeller" zu Ehren des Gen. Schöner über: "Die Sozialdemokratie und ihre Feinde."

A. Otto-Walster, Mohren-Drogerie, Plauen-Dresden, Falkenstr. 42.

Drogen. Farben. Lacke. Pinsel. Weine. Cigarren. Seifen. Parfümerien. Mineralwässer.

Neuerscheinungen:

Das Rechtssystem der Sozialdemokratie.
Ein erster Entwurf.
Von H. N. Gerlin.
Preis 1,50 Mk.

Die Jesuitenfrage.
Eine politisch-geschichtliche Abhandlung zur Klärung des wirkenden Volkes.
Von Dr. H. Büttgenau.
Preis 40 Pf.

Anarchismus und Sozialismus.
Von Georg Plechanow.
Preis 40 Pf.

Kommunismus und Kapitalismus.
Von Karl Kautsky.
Preis 20 Pf.

Das platte Land und die Sozialdemokratie.
Von Emil Fernet.
Preis 20 Pf.
Die Expedition.

Florida-Speise-Öl

welches kürzlich auf der internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung in Kolttub mit der höchsten Auszeichnung: Silberne Medaille, auf der Hochkunst-Ausstellung zu Wien a. d. Maße mit Ehrenpreis und goldener Medaille ausgezeichnet wurde, empfiehlt in

1/4 Liter 35 Pfennig 1/2 Liter 60 Pfennig 1 Liter 1.20 Mk. inkl. Glas

Die Florida-Öl-Compagnie
Behrend & Smets. [1948]

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werden Kundschaft, sowie allen Freunden und Genossen zur Nachricht, daß sich mein Geschäftsstelle nicht mehr Ziegelstraße, Ecke Schulstraße, sondern

55 Ziegelstraße 55

befindet. Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet sich auch Hochachtungsvoll

Heinrich Angermann, Schuhmacher.

Ein Geplagter.

Mich plagt mein eigenes Unheil,
Dah bin ich dürr, dah bin ich bled,
Dah spindelt mir, dah tagelund,
Dah ist entliehen ungesund.
Kann schwand durch die Aufstellungskur
Von meinem Schamer die letzte Spur,
Da legt, o ich geplagter Mann,
Der Speck sich schon auf's neue an.
Da ist's natürlich ein Gesium,
Dah ich ein „Gold-Gins“-Runde bin,
Denn wenn die „Gold-Gins“-Runde nicht wir,
Wo nimm' ich all' die Kleider her.

Wegen vorzunehmenden Umbau großer Räumung: Ausverkauf.

Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an
Herren-Lederhose	fr. 10-15 Mk.	jetzt nur v. 7.- an

Billigste und reellste Einkaufsquelle.

Goldne Eins

Inhaber: Georg Simon

1. u. 2. Stage | Schloss-Strasse | 1. u. 2. Stage

Eingiges Geschäft am hiesigen Plage, welches zu sehr billigen Preisen verkauft. Vorkehrung vor Nachahmungen!

Butter-Konsum-Halle
Pilschen, Oststr. 12.

Preisabzählung:

feinste Tafelbutter, 1/2 Pfd. 55, (fr. 60)
feinste Tafelbutter, 1/2 Pfd. 45, (fr. 45)
feinste Tafelbutter, 1/2 Pfd. 35, (fr. 35)
feinste Tafelbutter, 1/2 Pfd. 25, (fr. 25)
feinste Tafelbutter, 1/2 Pfd. 15, (fr. 15)
feinste Tafelbutter, 1/2 Pfd. 5, (fr. 5)

Die Florida-Öl-Compagnie
Behrend & Smets. [1948]

Sämmtliche Artikel für Haus u. Küche

weltlich preiswerth und gut bei
Schmeisser & Lesser
Webergasse 25. [1918]

30-50% billiger

wie im Laden

besteht jeder, ob für eigenen Bedarf oder zum Weiterverkauf, garantiert dauerhaft fertige

Herren-, Damen- u. Kinder-Fußbekleidung

aller gangbaren Sorten in der Sächsischen Schuhwaren-Börse

22 Schkefelstr. 22
Nur in d. 4. Räume d. I. Etage.

Billigste Bezugsquelle.

Möbel

Schrank, Vertikal, Tisch, Spiegel, Küchenmöbel, Bettstelle in Matratze von 25 Mk. bis 50 Mk. an. Alle Sorten Stühle usw.

Ganze Einrichtungen zu sehr billigen, infolge Erprobung hoher Lebensdauer, unter Garantie.

Robert Wolf
Pilsenerstraße Nr. 19, im Hofe. Vorname und 1. Etage.

Emaillirte Geschirre
(einzelne Artikel)
Einselverkauf zu Engrospreisen.
Roman Braner
Marienstraße 15.

Fachverein der Tapezierer.
Sonnabend d. 21. Juli, Abds. 9 Uhr öffentlicher Vortrag im Sells's Salon, N. Wilderstr. 11. Tagesordnung:
1. Politische Rundschau.
2. Debatte.

Sonnabend den 22. Juli d. Auszug
nach Pilschen, Weirstraße 10, Pilschen.
Abfahrt Mittags 1 Uhr von der Dampferlandungsbrücke in Pilschen. Um schmerzlos und leichtes Erleben bitte **Der Vorwand**.

Sozialdemokr. Verein für Leutenowitz und Umgegend.
Sonnabend, 21. Juli, Abds. 9 Uhr im Gasthof zur Höhe **Vortrag**
über: Antifemilismus u. Sozialdemokratie. Ref. Gen. Fernet. Um das Erscheinen aller Mitglieder ersucht **Der Vorstand**.

E. PASCHKY
Große Gewürz-Heringe
3 Stück 15 Pf.
Fette Partie neue
Matjes-Heringe
3 Stück 20 und 25 Pf.
Sehr schöne Heringe
Voll-Heringe
subsidial zum Preis von
10 Stück 55, 45 und 55 Pf.
Voll-Heringe
10 Stück 50 Pf.
Neue, sehr mehrfache
Kartoffeln
9 Pf. 5 Pf.
E. Paschky
Werderstraße 8.
Pilsenerstraße 40.
Grunerstraße 32.
Freiberger Platz 4.
Eingang: Holzkampff.
Maustraße 4.
Weinstraße 10.
Pilschen, Oststr. 12.
Großs-Bayer und Resten.
Hüterbahnhofstraße 1.
Verlag von August Paschky.
verantwortliche Redakteur: Robert Wolf.
Metallendruck von Schöner & Pilsch, Pilschen.

Konsum-Verein „Vorwärts“.

2 Herren-Schloß, sep. zu verm. | Günstliche Lage, Plauenstr. |
Eisenbergstraße 10, im Laden. | R. Dehse, Urmahrgäßchen 17, 2.

Die "Kantons" ... Nr. 165 ... In dem ...